

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 18.03.2010	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:15 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Frau Christa Nalazek
Frau Ruken Aytas	Herr Karl-Heinz Otten
Herr Ralf Bohr	Frau Jenny Peplies
Frau Hannelore Freudenthal	Frau Dorothee Persson
Herr Andreas Hipp	Herr Peter Riedel
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Matthias Roßberg
Herr Kai Hofmann	Herr Ingo Tebje
Frau Melanie Kennard	Herr Bodo Voigt
Frau Christa Komar	

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 25.02.2010
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Bedarfsanalyse für Präventionsrat in Hemelingen
Eingeladen hierzu: Herr Bähr KSKP Bremen, Herr Meyer P/Ost, Herr Diener SZ
4. Linien 40 / 41 / 42, Fahrpläne, Zuverlässigkeit der Verknüpfungen, Pünktlichkeit, Probleme mit der Taktung
Eingeladen hierzu: Herr Nussbaum u. a. BSAG
5. Kritik am Empfangsbereich der BAGIS Geschäftsstelle OST II Pfalzburger Straße
Eingeladen hierzu: Herr F. Winter, BAGIS Geschäftsstellenleiter
6. Globalmittelvergabe
7. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 25.02.2010

Die Niederschrift vom 25.02.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Wortmeldung

TOP 3:

Bedarfsanalyse für Präventionsrat in Hemelingen

Eingeladen hierzu: Herr Bähr KSKP Bremen, Herr Meyer P/Ost, Herr Diener SZ

Herr Voigt fasst die Vorgaben und Ziele noch einmal zusammen.

Herr Bähr erläutert anhand der beiliegenden Ergebnispräsentation vom 28.01.2010 das bisherige Vorgehen und das vorläufige Ergebnis seiner Analyse. Die Person zur Leitung des Gremiums muss noch bestimmt werden.

Es wird eine Institutionalisierung bei der Polizeiinspektion Ost unter Beteiligung von Polizeiinspektion, Revieren, Sozialzentrum Hemelingen-Osterholz, regionalen Vertretern des Bildungsressorts und Vertretern der beteiligten Beiräte vorgeschlagen. Die Stadtteile soll über einen Beiratsvertreter im Arbeitskreis beteiligt werden, um die Stadtteilbelange zu vertreten.

Herr Meyer begrüßt den Vorschlag der Stadtteilübergreifenden Arbeit mit Osterholz, er möchte den Entscheiderkreis aber möglichst klein halten um kleinteilige Arbeit zu gewährleisten und bietet an, einen seiner Mitarbeiter mit der Geschäftsführung zu betrauen.

Herr Voigt stimmt dem ebenfalls zu.

Herr Hipp bedankt sich für die geleistete Arbeit und begrüßt die Kooperation mit dem Stadtteil Osterholz.

Herr Arndt spricht sich ebenfalls für die vorgesehenen Maßnahmen aus.

Frau Peplies fragt nach einer möglichen Einrichtung eines „Runden Tisches“

Frau Putzer erläutert dem Beirat die bisher bestehenden Arbeitskreise, die man miteinander koordinieren könnte.

Herr Bohr unterstützt für seine Fraktion das vorgesehene Konzept.

Frau Kennard stellt in der Sache Einigkeit fest und schlägt vor, Herrn Voigt mit der Vertretung der Interessen des Beirats in der Sache zu beauftragen.

Herr Dechemeier stellt ein Stück der Theaterinitiative „Geschlossene Gesellschaft“ vor, das sich mit Formen des Strafvollzugs beschäftigt. Titel: Die bizarren Experimente des Dr. Schulte.

TOP 4:

Linien 40 / 41 / 42, Fahrpläne, Zuverlässigkeit der Verknüpfungen, Pünktlichkeit, Probleme mit der Taktung

Eingeladen hierzu: Herr Nussbaum u. a. BSAG

Herr Nussbaum erläutert anhand der beiliegenden Präsentation die bisher gemachten Veränderungen, mit denen die lokalen Probleme gelöst werden sollten, sowie die zukünftig vorgesehenen Änderungen.

Die Linienführung der Linie 42 müsste verändert und erweitert werden, um das Gewerbegebiet Hansalinie besser zu erschließen und die Taktlücke auf den Linien 40 und 41 zu schließen. Der Mehraufwand in Höhe von ca. 100.000 € mit einem Bus und einem Fahrer ist aber zurzeit nicht finanzierbar. Verbesserungen bei der Pünktlichkeit werden durch die Inbetriebnahme der Verlängerung der Linie 1 bis zum Mahndorfer Bahnhof erwartet.

Herr Bohr macht auf die Problematik der Pünktlichkeit aufmerksam. Er hat in den letzten Wochen die BSAG häufig genutzt, dabei kam es häufig zu erheblichen Verspätungen, so dass die Anschlussverbindungen nicht zu erreichen waren.

Die Linienverlängerung der 42 könnte seiner Ansicht nach evtl. in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsressort realisiert werden.

Frau Komar schließt sich dem an und macht auf die schlechten Erfahrungen der Bürger aufmerksam.

Herr Roßberg stellt eine mangelnde Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung der BSAG fest. Er selbst ist inzwischen wieder auf's Auto umgestiegen.

Herr Hipp begrüßt die langfristig vorgesehene Verlängerung der Linie 42 und hofft auf eine Finanzierungsmöglichkeit. Das Angebot muss aber insgesamt verlässlicher und pünktlicher als derzeit werden. Auch müssen die Anschlussmöglichkeiten optimiert werden.

Herr Arndt bemängelt zusätzlich die oft vorkommenden Verfrühungen, wodurch BSAG-Nutzer den Anschluss verpassen, weil diese nicht ausgeglichen werden. Er fordert die Umsetzung der Verlängerung der Linie 42.

Frau Persson macht auf die schlechte Taktung und Ausgestaltung am Haltepunkt Föhrenstraße aufmerksam.

Herr Otten weist auf die Probleme bei der Taktung am Osterhop hin, die sich aus unterschiedlichen Zeitabständen (achtzehn und zwölf Minuten) ergeben.

Herr Bohr fragt nach der Möglichkeit, auf der Linienführung den ÖPNV bevorzugende Ampeln einzusetzen.

Herr Dennhard bemängelt die Kundenfreundlichkeit der BSAG und berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen mit der Pünktlichkeit der Linien.

Herr Nussbaum sagt Verbesserungen beim Betrieb von den ÖPNV bevorzugenden Ampeln zu. Für Verspätungen macht er sowohl das Wetter wie auch Baustellen verantwortlich. Die Finanzierung der Linie 42 über das Wirtschaftsressort oder über Kompensationsmaßnahmen wird geprüft. Bei der Fahrplangestaltung sollen alle Möglichkeiten einer Taktoptimierung genutzt werden, Verbesserungen sind hier frühestens im April 2011 zu erwarten. Bei Verfrühungen kann der Kunde die Kundengarantie der BSAG in Anspruch nehmen.

Herr Roßberg bedankt sich für die Ausführungen und fordert eine Optimierung der Taktung sowie Unterstützung durch SUBVE und ASV bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Herr Nussbaum sagt eine Umsetzung der Verlängerung der Linie 42 im Falle einer Finanzierungslösung zu.

Herr Bohr verlangt eine zeitnahe Verbesserung bei den Verknüpfungen, der Pünktlichkeit und der Taktung.

Frau Kennard schließt sich dem an und schlägt vor, dass der Beirat bzw. das Ortsamt die beteiligten Ressorts in der Sache anschreibt.

TOP 5:

Kritik am Empfangsbereich der BAGIS Geschäftsstelle OST II Pfalzburger Straße Eingeladen hierzu: Herr F. Winter, BAGIS Geschäftsstellenleiter

Herr Bohr schildert die von ihm wahrgenommenen Probleme bei der Bagis. Es ist oft überfüllt und es gibt keine Sitzgelegenheiten. Es gibt Probleme mit der Diskretion durch die räumliche Enge, der Datenschutz ist nicht ausreichend gewährleistet. Es gibt bei steigender Kundenzahl nur noch drei anstatt früher vier Öffnungstage.

Herr Winter erklärt die Platznot mit der steigenden Kunden- und damit verbundenen Mitarbeiterzahl. So kommen an den Öffnungstagen 220 bis 290 Besucher, vor kurzem wurden einige Kunden aus Horn an einen anderen Standort abgegeben. Eine weitere Verlagerung der BAGIS Nutzer an andere Standorte ist nicht möglich.

Ziel ist die Reduzierung der Frequentierung und eine Verkürzung der Laufzeiten sowie eine Verbesserung der vorhandenen Betreuung. Die vorhandenen Raumkapazitäten lassen eine großzügigere Flächenplanung nicht zu.

Außerdem ist die Laufzeit der BAGIS z. Zt. noch bis 2011 begrenzt, wodurch die Bereitschaft zu langfristigen Investitionen gering ist.

Frau Aytas bedankt sich für die Ausführungen. Sie sagt die Unterstützung des Beirats beim Sozialressort für eine Verbesserung der Verhältnisse vor allem im Bereich der zu erreichenden Diskretion zu.

Herr Hipp hofft auf eine Verbesserung der Zustände vor Ort.

Herr Bohr weist noch einmal auf die Probleme bei der Diskretion und die gewünschte Möglichkeit von Einzelgesprächen hin.

Herr Winter sieht Möglichkeiten zur räumlichen Verbesserung perspektivisch erst ab 2011, wenn die BAGIS neu organisiert wird.

Herr Bohr fragt, warum die Türen zwischen den Büros der Fall-Manager nicht geschlossen sind. Dies erfolgt auf Wunsch der Kunden.

Frau Komar verlangt eine sozialwürdige Behandlung der Menschen und schließt sich Frau Aytas hinsichtlich der Unterstützung des Beirats an.

Frau Kennard bestätigt dies noch einmal.

TOP 6:
Globalmittelvergabe

Der Antrag mit der Nummer 14 wird aufgrund technischer und inhaltlicher Probleme zurückgestellt. Ansonsten wird der anliegende Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

TOP 7:
Verschiedenes

Frau Komar fragt, ob es in Arbergen in letzter Zeit verstärkt zu Einbrüchen und Überfällen gekommen ist. Dies wird von Herrn Meyer (P/Ost) verneint.

Herr Bohr berichtet anhand der anliegenden Präsentation aus der FLK über die von der Deutschen Flugsicherung veränderte Flugroute auf den neuen Drehpunkt 2,5 DME BMN.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer